

Modulhandbuch  
des Bachelor-Studiengangs  
Praktische Theologie

## **Vorbemerkung**

Die in den Modulbeschreibungen unter Inhalte angegebenen Themen sind als Orientierungshilfen für die Lehrenden und Studierenden anzusehen und basieren auf einem Lehrveranstaltungszeitraum von 15 Wochen. Abweichungen im Umfang der vermittelten Lerninhalte ergeben sich zwangsläufig aus der unterschiedlichen Dauer des Lehrveranstaltungszeitraums eines Semesters und aus der unterschiedlichen Lage der Feiertage in einem Semester. Darüber hinaus unterliegen Auswahl, methodische Ausgestaltung und Detailtiefe der unter Inhalte aufgeführten Themen Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG (Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre).

Die jeweilige Prüfungsform, auch von Modulteilprüfungen, legt der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit der zuständigen Lehrperson vor Beginn jedes Semesters fest. Sie wird den Prüflingen zu Beginn des Semesters mitgeteilt (PO § 1 Abs. 1). Die jeweilige Prüfungsdauer ist in der Prüfungsordnung §7(2) und §8(2) geregelt.

<b>Modulnummer</b> BA-PT 1.1		<b>Modulname</b> Philosophie		<b>Modulverantwortung</b> Herbert Frohnhofen	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		1 und 2			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>1.1.10 Philosophie I</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.1.20 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>1.1.30 Philosophie II</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, philosophische Argumentationen zu identifizieren, nachzuvollziehen und ansatzweise selbst auszuformulieren</li> <li>• Fähigkeit, zeitgenössische Deutungen des Menschseins herauszuarbeiten und zu analysieren, selbstständig und im Team kritisch zu reflektieren sowie in ihren Auswirkungen auf die Theologie und das kirchliche Leben zu beurteilen</li> <li>• Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten inhaltlich und formal angemessen anzufertigen.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden kennen zentrale philosophische Begriffe sowie herausragende Personen der Philosophiegeschichte und deren Deutungen von Welt und Mensch. Sie erkennen den oft engen Zusammenhang zu theologischen Fragen und Konzepten und es ist ihnen bewusst, wie sehr dies die jeweilige Selbstinterpretation prägt und Auswirkungen zeitigt auf gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Kontexte.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 1.2		<b>Modulname</b> Bezugswissenschaften		<b>Modulverantwortung</b> Werner Müller-Geib	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		1-2			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		6			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>1.2.10 Psychologie I</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.2.20 Soziologie</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>1.2.30 Pädagogik</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.2.40 Präsentieren</b>					
Übung	1 SWS	1 CP	15h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen um den Zusammenhang humanwissenschaftlicher Inhalte mit praktisch-theologischen Fragen</li> <li>• Fähigkeit, humanwissenschaftliche Erkenntnisse auf theologische Fragestellungen zu beziehen und auf diesem Hintergrund theologische Aussagen zu reflektieren</li> <li>• Kompetenz, pastorale und religionsdidaktische Vermittlungsbemühungen auf dieser Basis kritisch einzuschätzen</li> <li>• Kompetenz, die eigene Person sach-, situations- und personenadäquat in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Psychologische, pädagogische und soziologische Grundfragen im Bezug auf die Theologie und auf pastorale Situationen Ausgewählte Methoden der Präsentation kennenlernen und einüben			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 1.3		<b>Modulname</b> Kommunikation		<b>Modulverantwortung</b> Christian Fröhling	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		3			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		7			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 210 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>1.3.10 Philosophie III</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.3.20 Moderieren</b>					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>1.3.30 Bildung</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.3.40 Bibel und ihre Didaktik</b>					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, verschiedene anthropologische Ansätze zu unterscheiden und in ihren Konsequenzen, insbesondere für Kommunikation, Bildung und Erziehung zu reflektieren</li> <li>• Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse bildungstheoretisch und kommunikationstheoretisch zu begründen</li> <li>• Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements (z.B. Unterricht) mit biblischem Bezug zunächst hermeneutisch und religionsdidaktisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden wissen um historisch gewachsene und aktuelle Deutungen des Menschen. Sie können dabei durch verschiedene Zugänge (historisch, empirisch, entwicklungspsychologisch) den Einfluss eines bildungs-theoretischen Hintergrundes auf das Verständnis von Lehr- und Lernprozessen wahrnehmen, einordnen und beurteilen. Die Studierenden lernen außerdem an guten Beispielen zentrale Begriffe und Prinzipien einer Bibeldidaktik (Hermeneutik, Elementarisierung, Korrelation u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit biblischem Lehren und Lernen vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden können zudem einen Ansatz biblischer Didaktik erläutern und angemessen in konkrete Lehrformate (Religionsunterricht, Katechese, Lehr- und Lernsimulation) übersetzen.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

Modulnummer <b>BA-PT 1.4</b>		Modulname <b>Medienkompetenz</b>		Modulverantwortung <b>Clarissa Vilain</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3-4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		7			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 210 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform		SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)	
				Kontaktstudium	Homeworkload
<b>1.4.10 Gesprächsführung</b>					
Übung		2 SWS	2 CP	30 h	30h
<b>1.4.20 Kulturelle Bildung, Medienbildung und Kommunikationswissenschaften</b>					
Vorlesung		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
<b>1.4.30 Medienpraktische Blockwoche</b>					
Übung		1 SWS	1 CP	15 h	15 h
<b>1.4.40 Digitale Medienarbeit</b>					
Seminar		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<p>Die Studierenden verstehen Kommunikation als menschlichen Grundvollzug und kennen die Grundstrukturen der Kommunikation. Sie kennen die Grundbegriffe der Kulturellen Bildung und Medienbildung. Sie üben professionelle Kommunikationsmuster ein und sind in der Lage, sie auf dem Hintergrund von kultur- und medienpädagogischen Theorien zu reflektieren und zu optimieren.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung künstlerischen und religionspädagogischen Arbeitens für die Gruppenarbeit.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre ästhetisch-künstlerische Kompetenz und ihre Medienkompetenz und reflektieren diese im Hinblick auf berufliches und professionelles Handeln.</p>			
Inhalte		<p>Im Teilbereich Kommunikation werden die Grundlagen für ein konstruktives Gespräch und die Abläufe von Wahrnehmungsprozessen in der Kommunikation thematisiert und die subjektiven Bilder und bewährtes Kommunikationsverhalten bewusst gemacht. Ausgehend von Kommunikationstheorien lernen die Studierenden die Rolle des Zuhörenden im seelsorglichen Gespräch wahrzunehmen.</p> <p>Im Teilbereich Kulturelle und Medienbildung werden verschiedene Ansätze der Kulturellen und Medienbildung vorgestellt und die zugrunde liegende Bildungs-, Kultur- und Medienbegriffe erläutert. Darüber hinaus wird die Bedeutung bildungstheoretischer Ansätze für die pastorale Arbeit diskutiert. Im Rahmen der Blockwoche erproben die Studierenden verschiedenen Kunst- und Medienformen. Sie erfahren und reflektieren die selbstreflexiven und gruppendynamischen Anteile kultur- und medienpädagogischer Arbeit und erarbeiten Anwendungsmöglichkeiten im Kontext pastoraler Arbeit.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaften			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 1.5		<b>Modulname</b> Kontingenzbedingungen beruflichen Handelns		<b>Modulverantwortung</b> Clarissa Vilain	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		5-6			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		8			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 240 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>1.5.10 Forschungswerkstatt (interdisziplinär)</b>					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.5.20 Religionssoziologie</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>1.5.30 Psychologie II</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.5.40 Umgang mit schwierigen Situationen</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>1.5.50 Sozial- und Jugendhilferecht</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
<b>Lernziele</b>		Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 3.1; 4.1; 4.2; 5.1			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden erwerben soziologisches, psychologisches und juristisches Grundwissen und sind in der Lage es zu theologischen Inhalten in Bezug zu setzen. Sie sind fähig, ihre praktisch-theologischen Fragestellungen wissenschaftlich zu formulieren, zu konzipieren und zu bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen human- und sozialwissenschaftlichen und juristischen Kompetenzen situationsadäquat und verantwortungsbewusst im Blick auf ihr Handeln anzuwenden. Die Studierenden können ihren persönlichen Entwicklungs- und Lernprozess vor dem Hintergrund des erworbenen psychologischen und soziologischen Wissens reflektieren und die dabei gewonnenen Einsichten für die Gestaltung ihres Studien- und Berufsweges nutzen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss von zwei benoteten Modulteilprüfungen			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Bezugswissenschaft			

Modulnummer <b>BA-PT 2.1</b>		Modulname <b>Moraltheologie</b>		Modulverantwortung <b>Martin Klose</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1 und 2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform		SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)	
				Kontaktstudium	Homeworkload
<b>2.1.10 Fundamentalmoral I</b>					
Vorlesung		1 SWS	1 CP	15 h	15 h
<b>2.1.20 Fundamentalmoral II</b>					
Seminar		1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h
<b>2.1.30 Grundlagen der Normbegründung I</b>					
Vorlesung		1 SWS	1 CP	15 h	15 h
<b>2.1.40 Grundlagen der Normbegründung II</b>					
Seminar		1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, das Moralische als Proprium menschlicher Existenz zu erkennen, im Leben des Menschen zu identifizieren und die Ethik, insbesondere auch die theologische Ethik, als Reflexion dieses Propriums zu verstehen</li> <li>• Fähigkeit, die praktische Vernunft des Menschen als primäre Quelle moralischer Einsicht zu begreifen, entsprechend einzusetzen und in ihrem Verhältnis zu Autoritätsquellen wie Hl. Schrift und kirchliches Lehramt zu verstehen</li> <li>• Fähigkeit, das Handeln als gutes und richtiges zu begründen</li> </ul>			
Inhalte		<p>Die Studierenden gewinnen grundlegende Einblicke in die verschiedenen Ansätze ethischer Reflexion und setzen sich mit Begriff, Aufgabe, Geschichte sowie Leitbegriffen der theologischen Ethik auseinander. Sie kennen die praktische Vernunft, die Heilige Schrift und die kirchliche Tradition in ihren Möglichkeiten und Grenzen als Quellen der theologischen Ethik. Sie wissen um die Bedeutung kognitivistischer und non-kognitivistischer metaethischer Theorien und ihre Relevanz für die normative Ethik. Sie sind vertraut mit der Diskussion um das Proprium einer christlichen Moral und mit den wichtigsten Normbegründungstheorien.</p> <p>Sie werden befähigt anhand normativer Kriterien das menschliche Handeln zu reflektieren und verantwortete Entscheidungen zu treffen.</p>			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
Verwendbarkeit des Moduls		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich systematische Theologie			



<b>Modulnummer</b> BA-PT 2.2		<b>Modulname</b> Fundamentaltheologie		<b>Modulverantwortung</b> Herbert Frohnhofen	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		1 und 2			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		8			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 240 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>2.2.10 Theologische Erkenntnislehre I</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>2.2.20 Theologische Erkenntnislehre II</b>					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
<b>2.2.30 Theologische Anthropologie I</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>2.2.40 Theologische Anthropologie II</b>					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, grundlegende Begriffe, Denkweisen, Methoden und Quellen der Theologischen Erkenntnislehre kritisch zu reflektieren und auf ausgewählte Weise zu verwenden</li> <li>• Fähigkeit, philosophische Begriffe, Konzepte und Theorien aus Geschichte und Gegenwart aus der Perspektive des christlichen Glaubens zu deuten und einzuordnen</li> <li>• Fähigkeit, die grundlegende Struktur und Bedeutung des christlichen Glaubens für den Menschen plausibel zu erläutern und Missverständnisse klar zu benennen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen aus der Theologischen Erkenntnislehre. Sie sind vertraut mit der Bedeutung der Religion und deren Offenbarungsanspruch für den Menschen überhaupt sowie dem spezifischen Offenbarungsverständnis des christlichen Glaubens und seinen historischen Modifikationen. Sie verstehen den Unterschied von Wissen und Glauben und deren sich ergänzende Relevanz für den Menschen. Sie sind vertraut mit dem Verständnis der Lehre, des Bekenntnisses und der Rede von der Wahrheit des Glaubens. Zudem haben sie Grundkenntnisse zu den Bezeugungsinstanzen des christlichen Glaubens: Heilige Schrift, Tradition, Dogma, Lehramt, wissenschaftliche Theologie, Glaubenssinn der Gläubigen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich systematische Theologie			

Modulnummer <b>BA-PT 2.3</b>		Modulname <b>Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi</b>		Modulverantwortung <b>Herbert Frohnhofen</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>2.3.10 Gott der allmächtige Schöpfer I</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>2.2.20 Gott der allmächtige Schöpfer II</b>					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
<b>2.2.30 Der Mensch vor dem Anspruch Gottes I</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>2.2.40 Der Mensch vor dem Anspruch Gottes II</b>					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die historische und aktuelle Bezugnahme des Menschen auf den Gott Jesu Christi inhaltlich zu beschreiben und – auch im Kontext anderer Weltanschauungen und Religionen in der pluralen Gesellschaft – zu identifizieren und zu akzentuieren.</li> <li>• Fähigkeit, die kirchliche Lehre in Bezug auf den allmächtigen Gott detailliert nachzuvollziehen und plausibel vertreten zu können.</li> <li>• Fähigkeit, die existentiellen Konsequenzen und lebenspraktischen Auswirkungen der Bezugnahme auf den christlich geglaubten Gott herauszuarbeiten und für unterschiedliche Rezipienten und Rezipientinnen verständlich zu formulieren.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden kennen die philosophischen und religiösen Hintergründe der Frage nach Gott bzw. Göttern im Allgemeinen und sie wissen um das Spezifische der Entstehung, der Geschichte und der aktuellen Beschreibungen des christlichen Gottesverständnisses. Dabei lernen sie auch aus der Auseinandersetzung mit atheistischen Positionen in Vergangenheit und Gegenwart. Zudem sind sie vertraut mit dem ethischen Anspruch der Bezugnahme auf diesen Gott und dessen existentielle Konsequenzen für den Menschen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung.			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich systematische Theologie.			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 3.1		<b>Modulname</b> Grundlagen biblischer und historischer Theologie		<b>Modulverantwortung</b> Eleonore Reuter	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		1			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		6			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>3.1.10 Bibel als Grundlage christlichen Glaubens</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>3.1.20 Verschiedene Zugänge und Methoden der Bibelauslegung</b>					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>3.1.30 Kirchengeschichte I</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Bibeltex-te und Quellen der Kirchengeschichte sachgerecht zu verstehen und zu erklären</li> <li>• Fähigkeit, den Wahrheitsanspruch der Heiligen Schrift zu erklären</li> <li>• Wissen über Entstehung und Aufbau der Bibel und über die frühe Kirchengeschichte</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden gewinnen grundlegende Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Bibel und in die historischen Entwicklungen der frühen Kirche.</p> <p>Sie setzen sich mit Fragen der Bibelhermeneutik und Bibelauslegung auseinander. Sie reflektieren die Bedeutung der Hl. Schrift als Offenbarungsurkunde und Orientierungsmaßstab für Christen.</p> <p>Sie kennen die historische Entwicklung der Kirche in den ersten 5 Jahrhunderten.</p> <p>Durch theoretische Aneignung und praktische Einübung exegetischer und historischer Methoden werden sie befähigt, Texte der Bibel und Quellen der Tradition sachgerecht auszulegen.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung, sowie mit „bestanden“ bewertetes Portfolio in der Übung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich biblische und historische Theologie			

Modulnummer <b>BA-PT 3.2</b>		Modulname <b>Kirchen- und Frömmigkeitsgeschichte</b>		Modulverantwortung <b>Werner Müller-Geib</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		2-3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5 ECTS			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
<b>3.2.10 Kirchengeschichte II</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>3.2.20 Kirchengeschichte III</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>3.2.30 Theologie der Spiritualität</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über grundlegende Fakten der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit</li> <li>• Vertrautheit mit ausgewählten Themen und Aspekten spiritueller Theologie</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden setzen sich auseinander mit ausgewählten kirchen- und frömmigkeitsgeschichtlich relevanten Entwicklungen und Einzelthemen.</p> <p>Sie werden anhand von Textzeugnissen befähigt, historische Fakten und Themen in ihrer Bedeutung für Tradition, Lehre und Spiritualitätsformen der Kirche kritisch zu reflektieren.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich biblische und historische Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 3.3		<b>Modulname</b> Basistexte der Bibel		<b>Modulverantwortung</b> Eleonore Reuter	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		2 und 3			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>					
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>3.3.10 Geschichte Israels</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>3.3.20 Zentrale Texte des Pentateuch</b>					
Seminar	2 SWS	3 CP	30 h	60 h	
<b>3.3.30 Synoptische Evangelien</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, einen Bibeltext sachgerecht und verständlich zu erklären und dabei den historischen Hintergrund zu berücksichtigen</li> <li>• Kompetenz, die biblischen Texte und ihre Auslegungsgeschichte kritisch zu reflektieren</li> <li>• Bedeutung biblischer Theologie und Spiritualität für ihren eigenen Glauben und für den aktuellen Glaubensvollzug in Kirche und Gemeinde zu erkennen.</li> <li>• Kompetenz, auf Fragen zur Wahrheit und Glaubwürdigkeit biblischer Texte Auskunft zu geben</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geschichte Israels und der ersten Christen. Sie kennen die Grundzüge der historischen Hintergründe des Pentateuchs und der synoptischen Evangelien. Sie wissen um die Entwicklung des biblischen Welt- und Menschenverständnisses im Kontext sich ändernder kultureller, sozialer und politischer Gegebenheiten. Die Studierenden erarbeiten exemplarisch Basistexte der Bibel, sowie deren Gottes- und Menschenbild. Sie kennen Besonderheiten der Gattungen „Urgeschichten“ und „Evangelium“.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich biblische und historische Theologie			

Modulnummer <b>BA-PT 4.1</b>		Modulname <b>Pastoral und Liturgietheologie</b>		Modulverantwortung <b>Clarissa Vilain</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1-2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		6			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
<b>4.1.10 Grundlagen der Pastoraltheologie</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>4.1.20 Vorbereitung von Gottesdiensten im Praktikum</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h	0 h	
<b>4.1.30 Pastoralanthropologie</b>					
Seminar	2 SWS	2,5 CP	30 h	45 h	
<b>4.1.40 Grundlagen Liturgiewissenschaft I</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
Keine					
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind mit praktisch-theologischem Denken und Arbeiten vertraut. Sie kennen die Grundlagen der Pastoraltheologie und der Liturgiewissenschaft.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage pastorales und liturgisches Handeln theologisch, inhaltlich und methodisch kritisch zu beurteilen und zu konzipieren.</li> <li>Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen auf pastorale und liturgische Praxis hin anwenden und argumentativ darlegen.</li> <li>Die Studierenden erwerben praktisch-theologisches Urteilsvermögen und reflektieren ihr pastoraltheologisches und liturgiewissenschaftliches Denken und Handeln.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Grundlagen pastoraler Vollzüge in Pastoral und Liturgie und Selbstverständnis der praktisch-theologischen Disziplinen Pastoral und Liturgie</p> <p>Überblick über grundlegende Begriffe, Denkweisen und Methoden der praktisch-theologischen Fächer und exemplarische Anwendungen</p> <p>Kriterien zur Erstellung einer räumlichen und pastoralen Situationsanalyse; Hilfen zur Wahrnehmung der pastoralen Situation in Liturgie und Gemeindeseelsorge</p> <p>Pastorales Arbeiten als konzeptionelles Arbeiten</p> <p>Anleitung zur selbständigen Durchführung eines pastoralen Elements; Auseinandersetzung mit Fragen zu Berufsalltag und Rolle GR</p> <p>Überblick über liturgiewissenschaftliche Grundsatzfragen</p> <p>Anthropologische und theologische Grundlagen von Pastoral und Liturgie</p> <p>liturgischer Feiern und deren grundlegende rituelle Strukturmerkmale</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Praktische Theologie			

Modulnummer <b>BA-PT 4.2</b>		Modulname <b>Religionspädagogik I</b>		Modulverantwortlicher <b>Christian Fröhling</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		1 und 2			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform		SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)	
				Kontaktstudium	Homeworkload
<b>4.2.10 Einführung in die Religionspädagogik und -didaktik</b>					
Seminar		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
<b>4.2.20 Religion und ihre Didaktik</b>					
Seminar		2 SWS	3 CP	30 h	60 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
Voraussetzungen für die Teilnahme		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Lehren und Lernen als Grunddimension menschlicher und religiöser Existenz zu erkennen und Religionspädagogik als Reflexion dieser Grunddimension zu verstehen</li> <li>• Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements (z.B. Unterricht) zunächst didaktisch und religionstheoretisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden lernen an guten Beispielen ausgewählte Fragestellungen der Religionspädagogik kennen, können ihre Erfahrungen mit religiöser Bildung vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden lernen außerdem an guten Beispielen (Unterrichtsentwürfe; Video von Unterricht; Lehr- und Lernsimulation) zentrale Begriffe und Prinzipien der Religionsdidaktik (Didaktik, Methode, Religion, Aneignung, Kompetenz, Aufmerksamkeit u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit Religionsunterricht vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden lernen dadurch die besondere, für das Fach konstitutive Beziehung zwischen Theorie und Praxis kennen und üben ihre Wahrnehmungs-, Reflexions- Gestaltungsfähigkeit, indem sie diese Beziehung an ausgewählten Beispielen erarbeiten.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Praktische Theologie			

Modulnummer <b>BA-PT 4.3</b>		Modulname <b>Ansätze professionellen Handelns</b>		Modulverantwortung <b>Werner Müller-Geib</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		3			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform		SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)	
				Kontaktstudium	Homeworkload
<b>4.3.10 Diakonische Pastoral</b>					
Vorlesung		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
<b>4.3.20 Grundlagen der Liturgiewissenschaft II</b>					
Vorlesung		2 SWS	2 CP	30 h	30 h
<b>4.3.30 Leitung liturgischer Feiern</b>					
Übung		1 SWS	1 CP	15 h	15 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
Keine					
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit zur theologischen Begründung und Einordnung pastoralen, diakonischen und liturgischen kirchlichen Handelns</li> <li>Kompetenz Gottesdienste zu gestalten und die Rollen von Laien bei der Feier von Gottesdiensten kritisch zu reflektieren.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung der pastoraltheologischen Grundvollzüge der Kirche</li> <li>Liturgie-, situations- und personenbezogenes Reflektieren ausgewählter Gottesdienstentwürfe</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Praktische Theologie			



<b>Modulnummer</b> BA-PT 5.1		<b>Modulname</b> Praktikum Gemeinde/Schule		<b>Modulverantwortung</b> Clarissa Vilain	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		1-2			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		9			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 270 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>5.1.10 Einführung ins Gemeindepraktikum</b>					
Übung	1	0,5 CP	15 h		
<b>5.1.20 Einführung ins Schulpraktikum</b>					
Übung	1	0,5 CP	15 h		
<b>5.1.30 Blockpraktikum Gemeinde/Schule</b>					
Praktikum		7 CP		210 h Praxis	
<b>5.1.40 Reflexion Gemeindepraktikum Ü1/0,5e</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
<b>5.1.50 Reflexion Schulpraktikum Ü1/0,5e</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden lernen durch Hospitation und selbstständige Erprobung Ausschnitte der Handlungsfelder Pastoral und Schule kennen. Sie kennen die theologischen und professionellen Ansprüche, die sich im beruflichen Handeln zeigen.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage ihre Beobachtungen und Erfahrungen kritisch zu reflektieren und daraus Anknüpfungsfragen für den weiteren Studienverlauf zu formulieren.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage die sozialräumliche, systemische und situative Komplexität in Gemeinde und Schule wahrzunehmen und sowohl beobachtetes wie eigenes Handeln zu reflektieren.</li> <li>Die Studierenden reflektieren die möglichen beruflichen Rolle(n) in Gemeinde und Schule und ihre Kompetenzentwicklung mit Blick auf die Handlungsfelder, in denen sie tätig waren.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Praktikumskonzeption(en) und -aufgaben</li> <li>Orientierung in Sozialräumen, Situationen und Systemen während des Praktikums</li> <li>Feedback-Kultur und Rollenreflexion</li> <li>Praktikum</li> <li>Reflexion des Praktikums (Schwerpunkt ‚berufliche Identität‘)</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreiche Erstellung einer Praxisdokumentation			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Integrierende Kompetenzen			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 5.2		<b>Modulname</b> Schulpraktikum		<b>Modulverantwortlicher</b> Christian Fröhling	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		3 und 4			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		6			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>5.2.10 Vorbereitung des Schulpraktikums</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h	0 h	
<b>5.2.20 Blockpraktikum Schule</b>					
		5 CP		150 h Praxis	
<b>5.2.30 Reflexion des Schulpraktikums</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h	0 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Methoden der Unterrichtsbeobachtung angemessen anzuwenden und zu reflektieren.</li> <li>• Fähigkeit, anhand von religionsdidaktischen Prinzipien guten Religionsunterricht zu entwickeln, zu arrangieren und zu inszenieren.</li> <li>• Fähigkeit, das Arrangieren und das Inszenieren von Religionsunterricht in schriftlicher Form zu reflektieren.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Im Schulpraktikum erhalten die Studierenden Einblicke in die Institution Schule und lernen sich so in der Rolle als lehrende Person kennen. Sie können Methoden der Unterrichtsbeobachtung angemessen einsetzen und reflektieren. Zudem können sie anhand von religionsdidaktischen Prinzipien (Dramaturgie des Unterrichts, Elementarisierung) und angemessenen Unterrichtsgegenständen eigenen Religionsunterricht arrangieren und inszenieren. Im Anschluss an das Praktikum werden das Arrangieren und das Inszenieren von Religionsunterricht in schriftlicher Form reflektiert.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreiche Erstellung einer Praxisdokumentation			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich integrierende Kompetenzen			

Modulnummer <b>BA-PT 5.3</b>		Modulname <b>Schwerpunktpraktikum</b>		Modulverantwortung <b>Clarissa Vilain</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1,5 Studienjahre	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4-6			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
<b>5.3.10 Vorbereitung des Schwerpunktpraktikums</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
<b>5.3.20 Schwerpunktpraktikum</b>					
Praktikum		4 CP		120 h Praxis	
<b>5.3.30 Reflexion des Schwerpunktpraktikums</b>					
Übung	1 SWS	0,5 CP	15 h		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Erfolgreicher Abschluss der Module 5.1 und 5.2.			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse praktisch-theologischer Handlungsfelder und ihre für pastorale und religionspädagogische Professionalisierung notwendigen praktisch-theologischen Reflexionskompetenzen.</li> <li>Die Studierenden sind in der Lage ihre bereits erworbenen praktisch-theologischen Kompetenzen während des Praktikums einzusetzen und ihre Erfahrungen kritisch zu reflektieren.</li> <li>Die Studierenden bringen ihre Kompetenzen und Fähigkeit in berufspraktischen Zusammenhängen ein und sind in der Lage Feedback zu geben und zu empfangen.</li> <li>Die Studierenden nehmen die fachlichen, rollenspezifischen und spirituellen Anforderungen an den Einsatzorten ihres Schwerpunktpraktikums wahr und bringen diese in Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozessen in Zusammenhang mit ihren Interessen und Fähigkeiten.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Ziel der Lehrveranstaltungen ist die situations- und fachgerechte Durchführung eines pastoralen Projektes. Dazu erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Projektmethode sowie der formalen Bedingungen (Zeitbudget; Zuständigkeiten; Maß der Eigenverantwortung) des Projektpraktikums. Sie setzen die Kenntnisse mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung in die Praxis um und üben sich dabei u.a. in Zeitmanagement, konzeptionelles Arbeiten, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit ein. Sie kennen verschiedene Methoden der Reflexion und Evaluation und können diese zur Auswertung des eigenen Handelns anwenden, um daraus Lernerfahrungen zu erzielen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreiche Erstellung einer Praxisdokumentation			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Integrierende Kompetenzen			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 5.4		<b>Modulname</b> Berufsbezogene spirituelle Bildung I		<b>Modulverantwortung</b> Werner Müller-Geib	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		1-3			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5 ECTS			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>5.4.10 Geistliche Bewegungen und neuere spirituelle Formen</b>					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>5.4.20 Gebet und Meditation</b>					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>5.4.30 Glaubensgespräche zu Texten und Gestalten der Spiritualitätsgeschichte</b>					
Übung	2 SWS	1 CP	30 h	0 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis unterschiedlicher ausgewählter geistlicher Bewegungen aus Tradition und Gegenwart.</li> <li>• Vertrautheit mit geschichtlich gewachsenen und neueren Gebets- und Meditationsformen.</li> <li>• Fähigkeit, verschiedene Formen der Spiritualität theologisch einzuordnen und sie im Blick auf das eigene geistliche Leben und pastorale Arbeitsfelder kritisch zu bewerten.</li> <li>• Fähigkeit, gruppenspezifische Regeln im Glaubensgespräch anzuwenden und dadurch ausgelöste Prozesse zu begleiten und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden setzen sich mit den Selbstdarstellungen ausgewählter neuer geistlicher Bewegungen kritisch auseinander. Sie üben verschiedene Meditationsformen und reflektieren diese auf das eigene geistliche Leben hin. Die Studierenden leiten Glaubensgespräche anhand ausgewählter geistlicher Texte.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich integrierende Kompetenzen			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 5.5		<b>Modulname</b> Berufsbezogene spirituelle Bildung II		<b>Modulverantwortung</b> Werner Müller-Geib	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		3 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		4-6			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>5.5.10 Religiöse Sprache und Kommunikation</b>					
Seminar	2 SWS	2,5 CP	30 h	45 h	
<b>5.5.20 Diözesankooperative Lehrveranstaltung</b>					
Übung	2 SWS	1 CP	30 h	0 h	
<b>5.5.30 Formen der Schriftmeditation</b>					
Übung	2 SWS	1,5 CP	30 h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Erfolgreiche Teilnahme am Modul 5.4			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der eigenen religiösen Sprachfähigkeit</li> <li>• Kenntnis verschiedener Formen der Schriftmeditation und des Schriftgespräches, auch als Möglichkeit der geistlichen Bewältigung existentieller Lebensthemen</li> <li>• Kenntnis diözesanspezifischer spiritueller Akzentsetzungen.</li> <li>• Fähigkeit, die eigene Spiritualität in der Institution Kirche und als Seelsorger/innen zu gestalten</li> <li>• Fähigkeit, gruppenspezifische Regeln im Glaubensgespräch anzuwenden und dadurch ausgelöste Prozesse zu begleiten und kritisch zu reflektieren</li> <li>• Fähigkeit, moderne Literatur auf christliche Inhalte hin zu reflektieren und sachgerecht zu deuten</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden leiten Glaubensgespräche anhand ausgewählter geistlicher Texte.</p> <p>Sie lernen diözesaneigene spirituelle Ausrichtungen und Prozesse kennen.</p> <p>Sie üben im seelsorglichen Handlungsfeld spiritueller Bibelarbeit.</p> <p>Sie analysieren ausgewählte moderne Literatur auf christliche Inhalte.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und mit „bestanden“ bewertete Anleitung bzw. Gesprächsleitung in den Übungen			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich integrierende Kompetenzen			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.1		<b>Modulname</b> Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi		<b>Modulverantwortung</b> Herbert Frohnhofen	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		4			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>		<b>Homeworkload</b>
<b>6.1.10 Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart I</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h		30 h
<b>6.1.20 Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart II</b>					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h		15 h
<b>6.1.30 Christliche Gesellschaftslehre</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h		30 h
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 3.1, 4.1, 4.2, 5.1, 5.4			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, historische und aktuelle Texte verschiedener Art auf ihre Aussageabsicht hinsichtlich der Person Jesu Christi zu analysieren, kritische Anfragen zu verstehen und interkulturelle Unterschiede zu identifizieren</li> <li>• Fähigkeit, die kirchliche Lehre über Jesus Christus detailliert nachzuvollziehen, zu verstehen und zu verkündigen</li> <li>• Fähigkeit, die aus dem Glauben an Jesus Christus folgenden Konsequenzen für die Gesellschaft und ihre Struktur- und Organisationsprinzipien zu ziehen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden wissen um die Person Jesu Christi als Mitte des christlichen Glaubens. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse zu seiner vielfältigen und multikulturellen Deutung in Geschichte und Gegenwart und haben sich auch mit kritischen Anfragen an seine Person und Lebensgeschichte auseinandergesetzt. Insbesondere haben die Studierenden jene Begriffe und Interpretationen kennengelernt und kritisch befragt, die über Jahrhunderte zur Deutung seines Evangeliums, seines besonderen Gottesverhältnisses, des mit ihm im Glauben verbundenen Erlösungsgeschehens und der Auferstehung verwendet wurden und werden.</p> <p>Sie kennen wesentliche historische Stationen und Grundelemente der christlichen Gesellschaftslehre, insbesondere die hierin entwickelten Struktur- und Organisationsprinzipien für eine aus dem Geist des Christentums heraus geprägte Gesellschaft.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.2		<b>Modulname</b> Bibel und ihre Vermittlung I		<b>Modulverantwortung</b> Eleonore Reuter	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		4. Semester			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.20.10 Johannesevangelium</b>					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.20.20 Jesus Christus im Spiegel neutestamentlicher Theologien</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.20.30 Methoden praktischer Bibelarbeit</b>					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 3.1; 4.1; 4.2			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen zu Entstehung und Theologie des Johannesevangeliums</li> <li>• Kenntnisse zum historischen und sozio-kulturellen Umfeld Jesu</li> <li>• Fähigkeit, christologische Hoheitstitel zu interpretieren</li> <li>• Fähigkeit exegetisches Wissen in pastorale Praxis zu übersetzen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden gewinnen anhand exemplarischer Texte grundlegende Einblicke in die Entstehung und Theologie des Johannesevangeliums.</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich mit der Frage nach dem historischen Jesus. Verschiedene neutestamentliche Christologien werden vorgestellt und ihre Relevanz für den Glauben in der Gegenwart überprüft.</p> <p>Sie lernen Methoden praktischer Bibelarbeit kennen und führen selbst Bibelarbeiten durch.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.3		<b>Modulname</b> Religionspädagogik II		<b>Modulverantwortlicher</b> Christian Fröhling	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		4			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.3.10 Spiritualität und ihre Didaktik</b>					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.3.20 Religions- und Wertepädagogik</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.3.30 Narrative Religionspädagogik</b>					
Übung	2 SWS	1 CP	30 h	0 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements, in denen Spiritualität gelehrt und gelernt werden soll, zunächst didaktisch und religions-theoretisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren</li> <li>• Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse erkenntnistheoretisch und ethisch zu reflektieren</li> <li>• Fähigkeit zu erzählen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden lernen an guten Beispielen zentrale Begriffe und Prinzipien einer Spiritualitätsdidaktik (Medium, Erfahrung, Bildung, Erziehung, Kunst, spirituelle Praxis u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit religiösem Lehren und Lernen vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden können zudem einen Ansatz einer Spiritualitätsdidaktik erläutern und angemessen in konkrete Lehrformate (Religionsunterricht, Katechese, Lehr- und Lernsimulation) übersetzen. Die Studierenden können außerdem durch verschiedene Zugänge (historisch, systematisch, empirisch) den Einfluss eines tugend- und wertheethischen Hintergrundes auf das Verständnis von Lehr- und Lernprozessen wahrnehmen, einordnen und beurteilen (z.B. Lernen am Vorbild, Habitus, moralische Dilemmata, moralische Entwicklung, Resonanz). Zudem üben die Studierenden das Erzählen und gewinnen so eine Vorstellung davon, welche Fähigkeiten und welche Sinnhorizonte das Erzählen fördert und können so die narrativ-memorierende Funktion christlicher Religion erleben und nachvollziehen.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			



Modulnummer <b>BA-PT 6.4</b>		Modulname <b>Reflexion und Vermittlung</b>		Modulverantwortung <b>Clarissa Vilain</b>	
Fachbereich		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
Dauer		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
Semesterlage		4			
Wahl/Pflicht		Pflicht			
Leistungspunkte (CP)		5			
Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
Veranstaltungsform	SWS	CP	Arbeitsaufwand in Stunden (h)		
			Kontaktstudium	Homeworkload	
<b>6.4.10 Pastoralgeographie</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.4.20 Pastoralästhetik</b>					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.4.30 Diözesane Lehrveranstaltung</b>					
Übung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.4.40 Genderkompetenz in pastoralen Kontexten</b>					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1; 1.2; 2.1; 2.2; 3.1; 4.1; 4.2; erfolgreicher Abschluss von Modul 5.1			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen diözesane Einsatzbedingungen (Berufsrollen, Personaleinsatz, diözesane Besonderheiten) und sind in der Lage sie im Hinblick auf Merkmale und Schwerpunktsetzungen hin zu analysieren.</li> <li>• Sie sind fähig pastorale Räume wahrzunehmen, zu analysieren und Folgerungen für pastorales Handeln anzuschließen.</li> <li>• Sie können ihr Wissen in Bezug auf konkrete Situationen anwenden und im Austausch mit pastoralen Mitarbeitern darstellen.</li> <li>• Sie erwerben praktisch-theologisches Urteilsvermögen und reflektieren mögliche künftige Rollen in Bezug auf Geschlecht.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und Bedingungen pastoralen Handelns in Bezug auf (pastorale) Räume, die Wahrnehmung und Gestaltung von Pastoral (auch in Bezug auf die Bedeutung von Geschlechtern) und die konkreten diözesanen Bedingungen. Sie sind fähig diese Bedingungen wahrzunehmen und für ihr Tun in den konkreten Arbeitsfeldern auf ihre Implikationen zu reflektieren und exemplarisch umzusetzen. Die Studierenden lernen theologische und soziologische Grunddaten kennen, um zu verstehen, woraus sich berufliche Identität generiert. Sie können den Beruf Gemeindefereferent/in in den Kontext anderer pastoraler Berufe und ehrenamtlicher Laien ekklesiologisch einordnen. Sie können die Organisationsformen Pfarrgemeinde/pastoraler Raum und Schule als vorwiegende Orte ihres beruflichen Handelns differenziert wahrnehmen und institutionell verorten. Sie wissen um pastorale Schlüsselqualifikationen als Basis professionellen Handelns in kooperativer Pastoral und sind befähigt zur verantwortungsvollen Auseinandersetzung mit inneren und äußeren Rollenerwartungen.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Hausarbeit			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.5		<b>Modulname</b> Geist und Kirche		<b>Modulverantwortung</b> Herbert Frohnhofen	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		5			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.5.10 Pneumatologie</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.5.20 Ekklesiologie</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.5.30 Ökumenische Theologie</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.5.40 Sakramententheologie</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1. und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4.			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, das Wirken des Heiligen Geistes von anderen geistigen Prägungen zu unterscheiden und seine charakteristischen Merkmale auch in schwierigen Gemengelagen zu identifizieren</li> <li>• Fähigkeit, historische und aktuelle kirchliche Zusammenhänge im Hinblick auf das Wirken des Heiligen Geistes zu beurteilen, ökumenische Perspektiven zu integrieren und die Ordnung der Kirche insgesamt als geistgewirkt zu verstehen werden</li> <li>• Wissen um Theologie und Theologiegeschichte der Sakramente</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über den Heiligen Geist und sein Wirken im Leben des Einzelnen und der Kirche insgesamt. Sie wissen um Beschreibungen und Deutungen von Erfahrungen dieses Geistes in Bibel, Geschichte und Gegenwart. Sie kennen historische und aktuelle Ausprägungen des Selbstverständnisses der Kirche und deren Bedeutung für die Entstehung und die aktuelle Unterschiedenheit der Konfessionen, aber auch die Bemühungen diese zu überwinden.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten schriftlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.6		<b>Modulname</b> Christsein in der Welt		<b>Modulverantwortlicher</b> Christian Fröhling	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		5			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.6.10 Angewandte Ethik I</b>					
Seminar	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.6.20 Angewandte Ethik II</b>					
Seminar	1 SWS	1,5 CP	15 h	30 h	
<b>6.6.30 Interkulturalität und ihre Didaktik</b>					
Seminar	2 SWS	2,5 CP	30 h	45 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Keine			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigkeit, auf dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes und in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Menschenbildern Herausforderungen und Problematiken angewandter Ethik zu identifizieren, zu reflektieren und einer ethisch begründeten Entscheidung zuzuführen</li> <li>Fähigkeit, Lehr- und Lernarrangements (z.B. Unterricht), in denen Interkulturalität bzw. Interreligiosität thematisiert wird, zunächst religionsdidaktisch und religionstheoretisch zu reflektieren und darüber hinaus auch zu arrangieren und zu inszenieren</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden lernen exemplarisch ausgewählte Themenfelder der Bio- und Sexualethik kennen. Sie analysieren typische Argumentationsfiguren christlicher Ethik in diesen Bereichen und prüfen sie auf ihre Überzeugungskraft. Die Studierenden entwickeln belastbare Argumentationen für konkrete ethische Fragestellungen im Gebiet der Biomedizin und verantwortlich gelebter Sexualität. Die Studierenden lernen außerdem an guten Beispielen zentrale Begriffe und Prinzipien einer Interkulturalitätsdidaktik (Kultur, Enkulturation, Lernen an der Differenz u.a.) kennen, können ihre Erfahrungen mit interkulturellem bzw. interreligiösem Lehren und Lernen vergegenwärtigen und beides miteinander vergleichen. Die Studierenden können zudem einen Ansatz einer Spiritualitätsdidaktik erläutern und angemessen in konkrete Lehrformate (Religionsunterricht, Katechese, Lehr- und Lernsimulation) übersetzen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.7		<b>Modulname</b> Bibel und ihre Vermittlung II		<b>Modulverantwortung</b> Eleonore Reuter	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		5. Semester			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		6			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.7.10 Prophetie und Weisheit</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.7.20 Neutestamentliche Ekklesiologie</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.7.30 Homiletik</b>					
Übung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1. und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4.			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, mit Psalmen, alttestamentlicher Weisheitsliteratur, Prophetentexten, Paulusbriefen sachgerecht zu arbeiten</li> <li>• Fähigkeit, zentrale Texte der Schriftprophetie und der neutestamentlichen Literatur für verschiedene Praxisfelder adressatengerecht aufzubereiten</li> <li>• Fähigkeit Evangelientexte, Apostelgeschichte und Paulusbriefe im Blick auf aktuelle Kirchenbilder aufzubereiten</li> <li>• Fähigkeit, biblische Texte mit Verkündigungszielen für ausgewählte Zielgruppen und Milieus zu verknüpfen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden interpretieren exemplarische Psalmen und Texte der alttestamentlichen Weisheitsliteratur. Sie kennen exemplarische Zeugnisse biblischer Prophetie und erkennen Bezüge zur Gegenwart. Sie kennen Ideal und Wirklichkeit der frühchristlichen Kirche und können sie hermeneutisch einordnen. Sie kennen exemplarische frühchristliche Kirchenbilder und sind in der Lage, sie in Relation zu aktuellen Fragen der Gemeindebildung in der Gegenwart zu interpretieren. Sie erproben unterschiedliche Zugangsweisen zur Verkündigung biblischer Texte.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer schriftlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.8		<b>Modulname</b> Sakramente		<b>Modulverantwortung</b> Werner Müller-Geib	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		2 Studienhalbjahre	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		5-6			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		7			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 210 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.8.10 Kirchenrecht I</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.8.20 Pastorale Handlungsfelder</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.8.30 Die Feier der Eucharistie</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>6.8.40 Die Feier der Sakramente und Sakramentalien</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30h	30 h	
<b>6.8.50 Kirchenrecht II</b>					
Vorlesung	1 SWS	1 CP	15 h	15 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>					
		Bestandene Prüfungen im Modul 1.1 -1.2 und in allen Modulen der Bereiche 2 - 4			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, den kirchlichen Selbstvollzug in den verschiedenen sakramentalen Feiern aus der differenzierten Sichtweise theologischer Disziplinen zu bewerten</li> <li>• Wissen Riten und pastorale Verortung der Sakramente</li> <li>• Kompetenz zur personen-, situations- und sachgerechten Katechese, Deutung und Feier des Lebens vor Gott</li> <li>• Fähigkeit, das kirchliche Recht als Heilsinstrument zu deuten wie grundlegende Regelungen und Normen auf konkrete Situationen, insbesondere im Kontext der sakramentalen Feiern, anzuwenden</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		<p>Die Studierenden gewinnen eine Übersicht über verschiedene sakramentale Feiern und lernen aus der Sicht mehrerer Fachdisziplinen unterschiedliche Zugänge und Verständnisse kennen. Sie reflektieren pastorale und rituelle Fragen im Kontext von Sakramentalien.</p> <p>Die Studierenden wissen um die Bedeutung des kirchlichen Rechts und kennen dessen grundlegende Normen und Regelungen. Sie wissen insbesondere um rechtliche Bedingungen und deren Hintergründe im Zusammenhang mit sakramentalen Feiern.</p>			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Erfolgreicher Abschluss einer benoteten Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.9		<b>Modulname</b> Eschatologie		<b>Modulverantwortung</b> Herbert Frohnhofen	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		6			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		6			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 180 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.9.10 Eschatologie</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.9.20 Umgang mit Tod und Trauer</b>					
Seminar	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>6.9.30 Biblische Eschatologie</b>					
Vorlesung	2 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1 und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die biblischen Entstehungskontexte und deren Hintergründe der jüdisch-christlichen Vollendungshoffnungen zu benennen und in die aktuelle Verkündigung einzubringen</li> <li>• Fähigkeit, die christlichen Hoffnungen auf Vollendung im alltäglichen Diskurs und der aktuellen Kultur zu identifizieren, in der Verkündigung darzustellen und von anderen Zielvorstellungen für Mensch und Welt zu unterscheiden</li> <li>• Fähigkeit, die Lebenshaltungen, die sich aus den christlichen Vollendungshoffnungen ergeben, zu erläutern und zu identifizieren sowie in die Begleitung von Trauernden einzubringen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden kennen die verschiedenen Hoffnungen auf Vollendung, die die biblischen Schriften prägen, und auch deren Entstehungskontexte und Hintergründe. Sie sind vertraut mit wichtigen theologiehistorischen und aktuellen Deutungen der christlichen Vollendungshoffnungen und ihren Spezifika im Vergleich zu anderen Utopien und Zielvorstellungen für Mensch und Welt. Sie sind vertraut mit verschiedenen Lebenshaltungen, die sich aus den Vollendungshoffnungen ergeben und deren Bedeutung für das Erleben von Tod und Trauer.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und erfolgreicher Abschluss einer benoteten mündlichen Modulabschlussprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich interdisziplinäre Theologie			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 6.10		<b>Modulname</b> Theologie interkulturell		<b>Modulverantwortung</b> Eleonore Reuter	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienhalbjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		6. Semester			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		5			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 150 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
<b>6.10.10 Begegnung mit dem Judentum</b>					
Vorlesung	1 SWS	1,5 CP	30 h	15 h	
<b>6.10.20 Begegnung mit dem Islam</b>					
Vorlesung	1 SWS	1,5 CP	30 h	15 h	
<b>6.10.30 Der christliche Glaube und die Religionen</b>					
Vorlesung	1 SWS	2 CP	30 h	30 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Bestandene Prüfungen in den Modulen 1.1 und 1.2. sowie in allen Modulen der Bereiche 2, 3 und 4			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die grundlegenden Elemente des Judentums zu identifizieren und zu beschreiben.</li> <li>• Fähigkeit, die grundlegenden Elemente des Islam zu identifizieren und zu beschreiben</li> <li>• Fähigkeit, die historisch gewachsene und aktuelle Perspektive des christlichen Glaubens auf die nichtchristlichen Religionen zu beschreiben und zur Frage nach der Wahrheit der Religionen begründet und überzeugend Stellung zu nehmen.</li> <li>• Fähigkeit, Chancen und Probleme einer von kultureller Vielfalt geprägten Welt aus christlicher Perspektive zu analysieren und ihnen gegenüber reflektiert Stellung zu beziehen</li> <li>• Fähigkeit zum Dialog mit jüdischen und muslimischen Gläubigen</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden setzen sich mit dem Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens auseinander und lernen aktuelle christliche Positionen zum interreligiösen Dialog kennen. Sie sind mit Äußerungen der katholischen Kirche gegenüber dem Judentum und dem Islam vertraut. Sie kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der monotheistischen Religionen.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Regelmäßige Teilnahme gemäß der Prüfungsordnung und Bestehen einer veranstaltungsbegleitenden Modulprüfung			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Interdisziplinäre Theologie sowie im Doppelstudium im Studiengang Soziale Arbeit			

<b>Modulnummer</b> BA-PT 7.1		<b>Modulname</b> Bachelorarbeit		<b>Modulverantwortung</b> Dekan/Dekanin als Vorsitzende des Prüfungsausschusses	
<b>Fachbereich</b>		Praktische Theologie	Studiengang: BA Praktische Theologie		
<b>Dauer</b>		1 Studienjahr	Häufigkeit: jährlich		
<b>Semesterlage</b>		5.-6. Semester			
<b>Wahl/Pflicht</b>		Pflicht			
<b>Leistungspunkte (CP)</b>		12			
<b>Arbeitsaufwand des Moduls (workload in Stunden)</b>		Arbeitsbelastung insgesamt 360 h			
<b>Zugehörige Veranstaltungen</b>					
<b>Veranstaltungsform</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Arbeitsaufwand in Stunden (h)</b>		
			<b>Kontaktstudium</b>	<b>Homeworkload</b>	
		12 CP		360 h	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>		Bestandene Prüfungen der beiden ersten Studienjahre			
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen eine theologische Fragestellung, die sie auf der Basis grundlegender fachlicher Kenntnisse innerhalb der vorgegebenen Frist von 8 Wochen selbstständig bearbeiten.</li> <li>• Sie recherchieren und rezipieren relevante Literatur; Sie besitzen die Fähigkeit zum kritischen Umgang mit der Fachliteratur.</li> <li>• Sie sind in der Lage, sich das notwendige Fachwissen anzueignen und das Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</li> <li>• Sie finden selbstständig Lösungswege und stellen diese sprachlich und formal angemessen dar.</li> <li>• Sie diskutieren die Implikationen, die sich daraus ergeben.</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>		Die Studierenden be- und erarbeiten ein Thema aus dem Fächerkanon des Studiengangs selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden.			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (CP)</b>		Erstellung einer mit mindestens 4,0 bewerteten Bachelorarbeit			
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		Im Studiengang Praktische Theologie im Bereich Interdisziplinäre Theologie sowie im Doppelstudium im Studiengang Soziale Arbeit			

## Summen

Semester	SWS	ECTS	Studienjahr	Anmerkungen
1	28	28	60	Die Praktika, die diözesan kooperativen Lehrveranstaltungen und die Reflexionen der Praktika können in verschiedenen Semestern stattfinden. Daher kann sich der Workload um den Mittelwert herum individuell verschieben.
2	22	32		
3	31	30,5	60	
4	27	29,5		
5	22	27	60	
6	20	21		
	B-Arb	12		
	150	180	180	

Kontaktzeit 2250 Stunden; Selbstlernzeit 2670 Stunden; Praktikumszeit 480 Stunden;  
Summe: 5400 Stunden